

179/163 1761 Februar 14.

## «Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»


D Ausgabe Nr. 13 vom 14. Februar 1761.<sup>1</sup>

MARS      ICHTISSEOUS      IRENH  
Ich schliesse zu      Ich schliesse zu  
IANUS TEMPER.

Num. 13.

**Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung.**  
Vom 14. Hornung, 1761.

Wien, vom 7. Hornung.



Man erwartet nun in wenigen Tagen wieder in hiesiger Kayserl. Königl. Residenz, den General-Major und Cammerer unsers Erz-Herzogen Josephs, Herrn Grafen von Hamilton, welcher die hohe Mariage Sr. Königl. Hoheit am Hof zu Petersburg verkünden müssen. Er wird dem Vernehmen nach, in Gesellschaft eines vornehmen Russischen Prinzen kommen, welchen von seinem Hofe aufgetragen ist, dem Herrn Erz-Herzogen und Dero Frau Gemahlin über das hohe Trauungs-Fest im Nahmen Sr. Russischen Maj. das Glückwünschungs-Compliment zu machen. Der am Hof zu Turin stehende R. R. Gesandte, Herr Feld-Marschall, Graf von Mercy d'Argenteau, wird bis Ostern ebenfalls hier eintreffen; von hier aber, als Kayserl. Königl. Botschafter naher Petersburg abgehen, und den Herrn Grafen von Esterhazy ablösen. Hingegen solle der junge Herr Graf von Revenhüller, welcher am Hof zu Petersburg gewesen, an den Königl. Sardiniischen Hof bestimmt seyn. Man spricht von noch mehreren Veränderungen der Gesandtschaften, wovon die Zeit das mehrere lehren wird. Unter andern dürfte auch der noch allhier sich befindliche Herr Groß-Canzler zu Meyland, Graf von Firmian, zu einer Gesandtschaft ernennet werden. Der Herr Feld-Marschall, Graf von Apremunt, hat an Platz und Stelle des neulich verstorbenen Herrn Feld-Marschall, Grafen Heinrich von Daun, die ledig gewordene Kayserl. Königl. Arriere-Leib-Garden-Hauptmann-Stelle erhalten; wie dann bereits alle Erforderlichkeiten nach Dero Beaufung sind gebracht worden. Die Couriers sind zeithero sehr stark ab- und zugegangen. Vorgestern kame einer von der Französischen Armee, welcher, der

Sage nach, die Nachricht überbracht hat, daß Prinz Kaverius von Sachsen mit dem von der R. R. Armee detaschirten Corpo, unter Commando des Herrn Generalen von Quasco, sich vereinbahret hätte; hierdurch aber die Absichten des gegen die Reichs-Lande ausgeschiedt gewesenen Preussischen Corps seyen unterbrochen worden.

**Schatz in Sachsen, vom 23. Jenner.**  
In dem bekannten Königl. schönen Lust- und Jagd-Schlosse St. Hubertsburg ist gestern ein Preussisches Frey-Bataillon eingerucket, welches eine Anzahl leere Wägen und auch Pack-Kästen mitgebracht. Es zeigte sich alsobald, daß es auf die Wegführung der Königl. Meubles abgesehen seye, wie man dann auch alsobald zu Aufzeichnung und Taxation derselben geschritten. Viele sind bereits von Hubertsburg weggeschicket, und die guldenen Tressen hin und wieder von denen Tapeten abgeschnitten worden. Der commandirende Preussische Officier hat hiebei im Nahmen des Königs, seines Herrn, den Antrag gethan, den Ueberrest dieser Meublen nicht zu betasten, und zu gestatten, daß solche an einen sichern Ort gebracht werden möchten, daferte man dafür 300000. Rthlr. nemlich 200000. alsobort baar, 100000. aber in Wechselfn erlegen würde; wie drigenfalls habe er Befehl, das Schloß nicht nur völlig auszuraumen, sondern auch zu schleiffen. Von Gera vernimmt man, daß der daselbst in Quartier stehende Preussische General-Major von Schendendorf durch ein nach Wenda im Neustättischen Crays abgeschicktes Detaschement den allda gestandenen Oesterreichischen Husaren-Posten vertrieben, und nicht nur von dasigem Chur-Sächsischen Amt eine Summe von 4000. Rthlr. vor die Amts-Revenüen, sondern auch von der Statt 6000. Rthlr. Brandschätzung fordern und den Amts-Actuarium, nebst dem Statt-Cammerer als Geiseln nach Gera abholen lassen. Mit Verwüstung derer Königl. Holzungen wird Preussischer Seits in Sachsen unablässlich fortgefahren, und die Königl.

<sup>1</sup> Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.